

Danke fürs
Überweisen des
Jahresbeitrags
IBAN CH20 0076 9437 4352 9200 1

Neue Mailadresse?
Bitte melden an:
info@oekogemeinde.ch

Einladung zur

Mitgliederversammlung 2025

Freitag, 11. April 2025

Kronenmattsaal

Weihermattstrasse 10, Binningen

19.15 bis 20.00 Uhr: geschäftlicher Teil
Interessierte sind willkommen

ab 20.00 Uhr: öffentlicher Teil
Verleihung des Ökopreises

20.15 Uhr: Referat und Gespräch mit
Jan Torpus, Design-/Kunstforscher, FHNW
Daniel Küry, Biologe, lifescience.ch

Mitwelten zur Verbesserung der Biodiversität in den Vorstädten

Was sind Mitwelten?

Wie nützen sie der Natur?

Wie ist die praktische Umsetzung?

Was kann Binningen beitragen?

Alle Unterlagen für die Mitgliederversammlung finden
Sie auf den folgenden Seiten und auf unserer Webseite:
oekogemeinde.ch > Verein

Traktanden Mitgliederversammlung 2025

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. April 2024
2. Jahresbericht des Vereins
3. Berichte der Arbeitsgruppen
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Wahlen des Vorstandes / der Revisoren
6. Anträge
7. Verschiedenes

Inhalt

- Jahresbericht des Vorstands und der einzelnen Arbeitsgruppen
- Protokoll Mitgliederversammlung 2024
- Jahresrechnung 2024
- Einzahlungsschein (als Beilage)
- Flyer zu Veranstaltungen (als Beilage)

Jahresbericht Vereinsjahr 2024

Im vergangenen Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen in der Paradiesstrasse 1. Wir koordinierten die Arbeitsgruppen, organisierten die Standaktionen beim Frühlingsmarkt, beim Apéro für Neuzugezogene und die Mitgliederversammlung mit öffentlichem Anlass. Wir regelten die finanziellen Belange und pflegten den Kontakt zu Mitgliedern und Interessierten sowie veröffentlichten Newsletters, Aktuelles auf der Webseite und brachten uns in Zusammenhang mit dem Lokal ein.

Die Mitgliederversammlung hielten wir im Kronenmattsaal ab. Zum thematischen Teil fanden sich weitere Interessierte ein. Der Ökopreis ging an Franziska Geiser und ihr Team für die naturnahe Neugestaltung der Umgebung der Genossenschaft Lindenstrasse 11. Daniel Küry und Raphael Krieg, Koordinationsstelle Libellen, stellten uns die Faszination und das Schutzbedürfnis der Drachenfliegen und Wasserjungfern vor Augen. Schlüsselfaktoren sind sauberes Oberflächenwasser und spezifische Lebensräume auch in der Siedlung. Der ausführliche Bericht ist eine wertvolle Grundlage für Umsetzungen. Der Binniger Anzeiger berichtete auf der Frontseite Nr. 21/2023 über diesen Anlass und veröffentlichte Artikel aus unserer Quelle, die wir auch auf unseren Kanälen übers Web zugänglich machten. Unsere Aktivitäten sind gut zusammengefasst unter Ökogemeinde-im-Regio-TV-Binningen.

Unsere Binniger Ökoprojekte liefen weiterhin. Der Wuchemärt, die Arbeitsgemeinschaft Energie, die Fotovoltaikanlagen, die Kompostplätze und -beratung, das Naturprogramm berichten im Folgenden. Alle freuen sich über weitere Verstärkung.

Der Pflanzenmärt im Frühling fand gute Resonanz dank breitem Angebot an Setzlingen von Kräutern, Gemüse und Blumen. Wer mitmachen möchte, merke schon den 10.5.2025 vor, dann beim Schloss.

Die Webseite <https://oekogemeinde.ch> wurde aktuell gehalten. Sie bietet ein gehaltvolles Spektrum und auch Archiv zur Ökologie in der Gemeinde. Die e-Newsletters, 34 wie im Vorjahr, bieten Anregung und informierten über die Aktivitäten. Sie sind als Fundus verfügbar und auf der Webseite zu abonnieren! Wir warben für unsere Anliegen auf Plakaten, Artikeln im Anzeiger und sind auf Facebook sowie Instagram präsent. Ebenso sind wir für die Suche nach Verstärkung und Interessierten für unsere Arbeit zu finden auf der Plattform www.freiwillige-binningen.ch, periodisch auf dem Unimarkt Basel sowie auf tricop der Uni Basel verzeichnet sowie für Fundraising unter <https://stiftungschweiz.ch/>.

Die Finanzlage des Vereins blieb solide dank vorausschauendem Mitteleinsatz, Mitgliederbeiträgen und viel ehrenamtlicher Mitarbeit.

Dank gebührt der Gemeinde, den Medien wie Anzeiger und lokal-TV und insbesondere unseren Mitgliedern, die uns vielfältig und oft seit vielen Jahren wie auch im vergangenen Vereinsjahr unterstützt haben.

Die Ökogemeinde freut sich über Neumitglieder, tatkräftige Verstärkung in den Arbeitsgruppen wie auch im Vorstand sowie auf Fragen und Anregungen zu den ökologischen Anliegen in der Gemeinde. Für den Kontakt sind die Koordinaten hier www.oekogemeinde.ch sowie am Schluss angefügt.

Daniel Gorba, Präsident



ARBEITSGEMEINSCHAFT
ENERGIE BINNINGEN

Eine Arbeitsgruppe der Ökogemeinde Binningen

Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

Dieses Jahr stand vorwiegend im Zeichen der Bemühungen, die Erträge unserer Fotovoltaikanlagen in neue Anlagen auf Binninger Gebäudedächern zu investieren. Unsere Gespräche mit Eigentümern von Liegenschaften führten zu unterschiedlichen Ergebnissen:

Eine Wohngenossenschaft sowie eine andere Eigentümerin wollen ihre Projekte selber finanzieren. Ein Eigentümer eines Mehrfamilienhauses prüft, uns in den Bau einer Anlage einzubeziehen. Eine weitere Genossenschaft steht vor Neuwahlen und will dann Kontakt aufnehmen. Zwei Betreiber von Freizeitanlagen haben grosse Pläne und wollen mit uns zusammenarbeiten. Weitere für uns interessante Projekte sind ebenfalls erst geplant.

Den Frühjahrmärt haben wir zusammen mit dem Repair-Café durchgeführt.

Der Energieapéro am 16. Oktober stand im Zeichen eines Energiemanagements, das auch Spass bereiten kann. Unsere drei Referenten Chris Häner von der IWB, Alessandro Sebaste von QSoft und Niclaus Gafner, Energieberater, präsentierten digitale Hilfsmittel wie die App „energyjoy“ und zeigten, wie ein persönlicher Umgang mit Energien im Alltag aussehen kann und wo Einsparungen möglich sind.

Allerdings hat die Digitalisierung auch den Konsum angeheizt. So mahnt A. Sebaste einen bewussten Umgang mit den modernen Mitteln an.

Der Energiepreis ging an Martin Lenzin, der als engagierter Hausverwalter sich sehr erfolgreich für erneuerbare Energien einsetzt.

Die vier PV - Anlagen haben in diesem Jahr nicht nur wetterbedingt weniger produziert. Die alte Spiegelfeld-Anlage von 1992 wurde im 2024 abgebaut, da der Kanton auf der Sek. eine Neuanlage erstellt.

Die Produktionszahlen unserer PV –Anlagen:

Spiegelfeld	4'879,55 Fr.	27'024 kWh
Meiriacker 1	14'038,20 Fr.	15'598 kWh
Meiriacker 2	11'337,30 Fr.	36'221 kWh
Margarethen	3'920,25 Fr. inc. ök. Mehrwert	4'501 kWh
<i>Total</i>	<i>33'175,30 Fr.</i>	<i>83'344 kWh</i>

Christian Hickel



Binninger Wuchemärt

Unser Marktjahr war hauptsächlich geprägt von der Suche nach einem neuen Standort, da wir den bisherigen wegen des Baus vom Schulcampus per 30. September verlassen mussten. Die Suche erwies sich als schwierig,

da in Binningen nur wenig freie Örtlichkeiten in Gemeindebesitz zur Verfügung stehen, die sich für einen Markt eignen. Alternative Anfragen bei diversen privaten Grundstücksbesitzern an der Hauptstrasse und um den Kronenplatz resultierten leider nur in Absagen. In erster Linie musste der neue Platz natürlich vom Raumbedarf her passen, er sollte aber auch möglichst zentral gelegen und verkehrstechnisch für Anbietende und Kundschaft gut erreichbar sein. Nach zahlreichen Begehungen im Dorf, Gesprächen, Treffen und umfangreicher Mailkorrespondenz mit Gemeindevertretern und Privatpersonen, blieb als einzige Option das Rondell am Kronenweg. Weder die Gemeinde noch wir waren begeistert von dieser Kompromisslösung, liegt der Platz doch etwas versteckt und, was uns am meisten Sorgen bereitete, direkt am stark befahrenen (E-Bikes!) kantonalen Veloweg, durch den auch der Warentransport der Anbietenden erfolgen muss. Wir haben früher schon während vieler Jahre dort verkauft, bevor wir wegen einer Neugestaltung auf den Parkplatz beim Pestalozzischulhaus ausweichen mussten. Damals hielt sich der Veloverkehr jedoch noch in Grenzen. Glücklicherweise hat sich aber alles schnell eingespielt, nicht zuletzt dank tatkräftiger Unterstützung von Werkhof und Polizei, die mit Signalen und Abtrenngittern für Achtsamkeit und somit angemessene Sicherheit für sämtliche Beteiligten sorgen. Die Kundschaft äusserte sich von Anfang an positiv über den neuen Platz, er sei «heimeliger» als der alte. Auch die Marktleute haben sich rasch eingelebt und waren erstaunt und erfreut über eher mehr Kundschaft als bisher. Kurz und gut, wir sind allen, insbesondere der Gemeinde, dankbar, die es ermöglicht haben, dass wir den Wuchemärt weiterhin durchführen können. Ein grosses Dankeschön auch an den Binninger Anzeiger für die vielen abgedruckten Marktberichte.

Ansonsten verlief der Markt wie gehabt mit den bisherigen regelmässigen und treuen Anbietenden: Frey-Meienberg vom Paradieshof (Bio), Kleiber vom Maiehof (Bio), Ruepp-Gemüsebau (IP), Frau Thiele von Natur und Kulturwerkstatt (Milchprodukte), Frau Wullschlegler (Backwaren), sporadisch Förderstätte am Schlosspark (Artikel aus eigenem Atelier), Frau Dietiker (Töpferware) und Frau Gschwind (einheimische Schnittblumen). Neu dazugestossen sind im Laufe des Jahres das Ehepaar Bucher, welches den Märt bis Ende Jahr erfreulicherweise jeden Freitag mit Saisonpflanzen, Einge machtem, Gewürzen und einem kleinen Kaffeestand ergänzt hat sowie Frau Weber, die monatlich mit Oswald Nahrungsmitteln zugegen war. Das Sortiment an unserem Stand haben wir versuchsweise mit einigen fair trade-Artikeln erweitert. Diese sind in Kooperation auch im Wollen- und Bekleidungsladen «TricotDeux» an der Hauptstrasse erhältlich. Leider lief das Buttenmostgeschäft nicht wie erwünscht. Durch eine moderate Preiserhöhung und weil wir die Liefergebühr wieder mit dem Chäs Egge teilen konnten, gelang es uns immerhin, einen ähnlichen Gewinn wie letztes Jahr zu erwirtschaften.

Wir blicken zuversichtlich ins 34. Wuchemärtjahr, sind uns aber bewusst, dass wir in unseren Anstrengungen nicht nachlassen dürfen, d.h.: weiterhin fleissig werben fürs bestehende Angebot, versuchen, zusätzliche Standbetreiber zu akquirieren, neue Produkte für unseren Stand zu prüfen und gegebenenfalls einzuführen. Ausserdem müssen wir dringend weitere MitarbeiterInnen zum Verkaufen und für den Transport der Waren vom Bruderholzhof gewinnen. Die Arbeit geht uns also nicht aus.

Rita Abt



Kompostgruppe

Unsere zwei Quartierkompostplätze wurden rege genutzt. Die 24 aktiven Helferinnen und Helfer haben über 3100 Kesseli entgegengenommen und fachgerecht kompostiert. Der Inhalt dieser Kompostkesseli wurde zu ca.9 Kubikmeter reifem Kompost verarbeitet, der im Frühling sehr schnell ausverkauft war, denn der in 15 Liter Säcke abgefüllte Kompost in Selbstbedienung vor dem Quartierkompost Schafmatt findet reissenden Absatz.

Der Japankäfer, ein gefährlicher Schädling, ist in der Region im Sommer angekommen. Häcksel zum Kompostieren darf in der behördlich verordneten Zeit nur noch aus eigenem Binninger Grüngut auf den Quartierkompostplätzen verarbeitet werden, um eine Ausweitung der Käferpopulation zu vermeiden.

Als Dank für die regelmässigen Einsätze der aktiven Helferinnen und Helfer gab es ein feines Nachtessen in einem Binninger Restaurant.

Für vier Familien in einem Mehrfamilienhaus konnte ich im Rahmen unseres Mandats von der Gemeinde einen Kompostplatz einrichten, eine Kompoststelle in einem Mehrfamilienhaus wurde saniert und neu eingerichtet, und in einem Einfamilienhaus konnte ich bei der Ernte von reifem Kompost mithelfen.

Sieben Anfragen zu verschiedenen Bereichen der Kompostierung konnte ich per Mail oder Telefon beantworten. Im Binninger Anzeiger erschienen zwei Artikel, die auf das Kompostieren in Binningen hinwiesen.

All unsere Tätigkeiten fürs Kompostieren konnten wir mit der zuvorkommenden Hilfe von Werkhof, Gärtnerei und Gemeinde bewerkstelligen. Herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit..

Edith Egli



NetzBon-Projekt Binningen

Die Netzbon blieben dank Engagement der Genossenschaft Soziale Ökonomie in Handel und Gespräch. Die virtuelle Version des Netzbon ist bargeldlos, auf OpenSource-Basis und ausgestattet mit hohem Datenschutz. Tests waren erfolgreich und in Bälde darf die APP erwartet werden, vgl. www.netzbon.ch.

Daniel Egli



Quellenprojekt

Aktuell laufende eigene Projekte sind im Berichtsjahr keine zu verzeichnen. Pendent harren mehrere der Ausführung. Hintergrund sind nebst Erhalt der Quelllebensräume und der Quellenkultur auch die Massnahmen gegen Trockenheit, die im Plan zur Klimaanpassung klar benannt sind. Massgebliche Akteure sind die Gemeinde und die Privaten. Die Exkursion zu den Quellen in der Margarethenanlage hat uns die Aspekte vor Augen geführt, darunter das neu gemauerte Quellentor mit sichtbarem oberiridischem Lauf und eine versteckte Waldsickerquelle, alles zu bewundern auf Binninger Grund.

Beat von Scarpatetti

Naturprogramm

Im Naturprogramm konnten wir unseren Pflanzenmärt, die Führungen im Margarethenpark und die Führung zu den Libellen in der Herzogenmatt anbieten und darüber berichten. Die Drachenfliegen waren auch Hauptthema der öffentlichen Präsentation von Daniel Kury und Raphael Krieg «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» zum Nachlesen hier verfügbar ist <https://oekogemeinde.ch> > natur

Daniel Egli



Protokoll der
MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Vereins Ökogemeinde Binningen
vom 16. April 2024, 19:15 bis 19:45 Uhr, im Kronenmattsaal, Binningen

BEGRÜSSUNG

Präsident Daniel Gorba begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere Gemeinderätin Rahel Bänziger und Gemeinderat Philippe Meerwein
Anwesend: sind rund dreissig Mitglieder.

Mitglieder entschuldigt: Christa Rudin, Christian Hickel, Anne Matti, Albert Braun (Revisor), Natascha Stauffer, Agathe Schuler, Antoinette Portmann, Charles Simon, Regula Menzi

Entschuldigte Nicht-Mitglieder: Charlotte Marti.

Berichte: für Gemeinde-TV: Däni Wittlin; für Binninger Anzeiger: Regula Vogt-Kohler

Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde fristgerecht versandt.

Es wurden keine zusätzlichen Anträge eingereicht.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Vereins Ökogemeinde Binningen.

1. PROTOKOLL

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. Juni 2023 wird mit Dank an den Protokollführer Christian Hickel genehmigt. Protokollführerin für die heutige Versammlung: Rita Abt.
Die Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

2. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Verein verzeichnet nach wie vor ca. 100 Mitgliederadressen. Es waren wenig mehr Abgänge als Neuzugänge zu verzeichnen.

Die Ökogemeinde lebt von den aktiven Arbeits- und Projektgruppen, von der ideellen Unterstützung der Mitglieder, nahestehender Gruppen sowie der Zusammenarbeit mit der Gemeinde (Baubteilung/Werkhof) und dem Gemeinderat als Partner - ihnen allen wird für ihr Engagement und ihr Wohlwollen gedankt.

Auftritte nach aussen waren 2023 u.a. der Wuchemärt (wöchentlich), der Pflanzenmärt am Binninger Dorf- markt im Frühling, die Quartier-Kompostplätze, eine Führung der AEB zum Energiekosmos Primeo, Artikel zu Libellen im Anzeiger, die gut ankamen, der Energieapero und andere mehr. Wir vergaben den Ökopreis an Thommy Schward fürs Repair Café. Ausserdem erschienen mehrere Artikel in den Lokalmedien, insbesondere im Binninger Anzeiger - vielen Dank auch dafür! Die Akzeptanz für unsere Themen ist breit vorhanden. Wir rufen ausdrücklich zum Mitmachen auf - es ist spannend - sagt es auch weiter! Macht Nachbarn/Freunde aktiv auf Mitgliedschaft und Mitmachen aufmerksam. Danke.

3. BERICHT DER ARBEITSGRUPPEN

Auf Aktuelles aus den Arbeitsgruppen Wuchemärt, Kompost, Natur, Energie, Quellen und Netzbau soll an dieser Stelle aus Zeitgründen verzichtet werden. Die diesbez. Jahresberichte sind den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zugestellt worden. Ebenso wird auf die Publikationen der Ökogemeinde, den Newsletter auf der Website und direkte Ansprache an den Vorstand verwiesen.

Wegen ausserordentlichem Anlass wird Rita Abt, Org. Arbeitsgruppe Wuchemärt, trotzdem angehört. Der Markt muss seinen bisherigen Platz auf dem Parkplatz beim Pestalozzischulhaus per Ende September verlassen, da dieser für die bevorstehende Baustelle vom Schulcampus benötigt wird.

RA erläutert, dass sie mit der Gemeinde (Baubteilung) alle möglichen Standorte (Parzellen in Gemeindebesitz) abgeklärt hat und eigentlich nur ein Ort dem Bedarf einigermaßen entspricht und zwar der frühere Standort beim Kreisel am Kronenweg/Musikschule am Velo(raser)weg. Alle anderen evtl. noch möglichen freien Flächen sind entweder zu klein, zu abgelegen (keine Laufkundschaft), in Privatbesitz oder werden von der Gemeinde aus anderen Gründen nicht freigegeben. Vorschläge aus dem Publikum:

Schlossplatz: Abgeklärt, sei nicht möglich, da freitags oft Hochzeiten stattfinden. Das dortige Hotel resp. Restaurant wären wahrscheinlich ebenfalls dagegen.

Münsterplatz: An- und Wegfahrt für (vermietete?) Privatautos wären unmöglich am Marktmorgen, ebenso Zufahrt Feuerwehr. Vorausgesetzt es ergibt sich nicht doch noch eine andere bessere Möglichkeit, ist eine erneute Begehung beim Kronenweg vorgesehen, zusammen mit Herrn Thüring, Bauabteilung, Gemeindepolizei, Werkhof und Abwart vom Kronenmattsaal.

Bitte melden, wenn jemand noch eine Idee hat!

4. KASSA - UND REVISORENBERICHT 2023

In Abwesenheit von Regula Menzi, Kassiererin, verliest Beatrice Büschlen, Revisorin, den Kassabericht. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 34'854.00, das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 169'854.00. Die detaillierte Jahresrechnung sowie das Budget können aus der zugestellten Broschüre/Einladung entnommen werden.

Als einzige anwesende Revisorin verliest Beatrice Büschlen auch den Revisorenbericht. Die Rechnungen vom Verein und allen Arbeitsgruppen wurden eingehend geprüft, die Buchführung ist übersichtlich und korrekt.

Das präsentierte Budget 2024 lässt keinen grossen Spielraum zu. Es wird allenfalls um konkrete Aktivitäten und Unterstützung gebeten.

Beatrice Büschlen empfiehlt im Namen der Revisoren, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Rechnungsführenden sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Grossen Dank geht an Regula Menzi für die umfassende und transparente Führung der Buchhaltung und an die Gemeinde für das Mandat an die Kompostgruppe.

Beschluss: Die anwesenden Mitglieder genehmigen einstimmig die Jahresrechnung 2023 und den Bericht der Revisoren, nehmen das Budget 2024 zur Kenntnis und erteilen mit Applaus dem Vorstand und der Kassenführung Décharge.

Fragen aus dem Publikum:

- Was passiert mit dem grossen Vermögen Fotovoltaik?
Es soll in weitere Fotovoltaikanlagen investiert werden. Projekte sind in Abklärung (z.B. beim Predigerhof und Meiriacker). Die Gemeinde belegt ihre Dächer hauptsächlich selbst.
- Wie ist es mit Fassadenpanels?
Solche sind im Kommen und werden in baldiger Zukunft eine grosse Rolle spielen. Auch Schweizerfirmen sind an der Entwicklung (auch Panels in verschiedene Farben) beteiligt und führend (z.B. Megasol Energie AG, Solartechnikanbieter, Deitingen). Die Schweiz ist gut unterwegs in der Entwicklung. Diesbez. Treiber sind fatalerweise auch die momentanen Kriege, die zur Beschleunigung in der Entwicklung neuer fossilfreier Energien und folglich zur unabhängigeren Energieversorgung beitragen.
Die Anwendung der neuen Technologien sind noch eine Herausforderung für Architekten und Bauherrschaften.

5. WAHLEN DES VORSTANDS / DER REVISOREN

Der Ökovorstand und die Arbeitsgruppen suchen Unterstützung. Bitte stellt euch zur Verfügung, nehmt einmal unverbindlich an einer Vorstandssitzung teil oder wendet euch direkt an die Arbeitsgruppen und probiert

etwas aus. Eine formelle Wahl ist nur für den Vorstand nötig.

Als Tagespräsident amtet Marc Joset.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung:

Daniel Gorba, Präsident	weitere Vorstandsmitglieder:
Daniel Egli, Vizepräsident	Edith Egli
Regula Menzi, Kassiererin	Beat von Scarpatetti
	Christian Hickel

Beschluss: Der bisherige Vorstand wird in Globo einstimmig gewählt.

Beatrice Büschlen und Albert Braun stellen sich für ein weiteres Jahr als Revisor / Revisorin zur Verfügung. Auch sie werden einstimmig gewählt.

Daniel Gorba dankt dem Tagespräsidenten, dem Vorstand sowie Revisorin und Revisor!

Gemäss Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst. Jede Arbeitsgruppe soll im Vorstand vertreten sein. Der Vorstand ist kein Gremium, sondern offen für die Mitglieder. Jede/r ist herzlich willkommen. Bitte sich jederzeit als interessierte Zuhörerinnen anmelden zum Kennenlernen und Schnuppern (Mail: info@oekogemeinde.ch/website: www.oekogemeinde.ch/facebook: Ökogemeinde Binningen). Statuten liegen auf oder können im Web bezogen/bestellt werden.

Es ist - ganz besonders in der jetzigen Zeit - nötig, sich beherrscht und mutig für ökologische Belange einzusetzen, dafür zu werben und danach zu handeln. Die Ökogemeinde ist ein gutes Forum um zu spüren, wie Ökologie in Binningen geht. Die Ökogemeinde gibt es seit 1989.

Unser Vertreter im Ökostadtrat ist Beat von Scarpatetti.

6. ANTRÄGE

Es liegen keine Anträge vor.

7. VERSCHIEDENES

- Philippe Meerwein regt Ausflüge organisiert von der AEB vor z.B. ins Forschungsgebäude NEST der Empa Dübendorf, zu Megasol Energie AG oder einer anderen Entwicklerfirma für neue Technologien in der fossilfreien Energieversorgung.
- Philippe Meerwein, Beatrice Büschlen und weitere Mitglieder der Ökogemeinde haben in Basel an vier Modulen (Mobilität, Ernährung, Wohnen und Energie) von GoSimple (ein Projekt von GreenUp), teilgenommen. Dies wäre auch für Binningen interessant und prüfenswert.
- Nächste Vorstandssitzung 30. April 2024, Paradiesstrasse 1. Anmeldung erwünscht
- Termine und Infos: Beim Infotisch und im Web.
- Programm NATUR Binningen gemäss Werbung im Web sowie Aktuelles in Artikeln im Binner Anzeiger.
- Energieapéro 16.10.2024 zum Thema 2000 Watt.

Mit Dank an die Gäste und die Mithelfenden, speziell an Edith Egli für die Beschaffung und Bereitstellung von Speis und Trank, wird zum Apéro eingeladen, anschliessend Ökopreisverleihung und Referat Libellen.

Für das Protokoll: Rita Abt, 17. April 2024

Jahresrechnung 2024

konsolidierte Rechnung per 31.12.2024

	Kompost	Märt	Fotovoltaik	AEB	Verein	Total	Vorjahr
BKBL-Konto	13325	13337	242801	6585	30728	306775	274338
Bargeld		367				367	350
Aktive Rechnungsabw	114	0	4339			4453	5969
Darlehen			48600			48600	58000
Inventar/Anlagen		0	1			1	1
Total Aktiven	13439	13703	295740	6585	30728	360196	338659
Kreditoren	60	2000	19		54	2133	4447
Fremdkapital	14929		18937			33867	34730
Rückstellungen		2000	128252			130252	130252
Eigenkapital		-1972	125060	6642	39873	169602	140919
Startdarlehen an Märt		12000			-12000		
Total Passiven	14989	14028	272269	6642	27927	335854	310348
Gewinn(+)/Verlust(-)	-1479	-324	23472	-57	2731	24342	28311
Ertrag	4980	14747	34175	3000	5961	62864	73595
Aufwand	6459	15072	10703	3057	3230	38522	45284
Gewinn(+)/Verlust(-)	-1479	-324	23472	-57	2731	24342	28311

konsolidiertes Budget

	Kompost	Märt	Fotovoltaik	AEB	Allgemein	Total
Ertrag	5'500	14'000	35'000	3'000	6'000	63'500
Aufwand	5'500	14'000	15'000	3'000	5'000	42'500
Gewinn(+)/Verlust(-)	0	0	20'000	0	1'000	21'000



Jahresbeitrag:

Einzelperson Fr. 40.–/ Familien Fr. 50.–

Konto Ökogemeinde bei BLKB:

IBAN CH20 0076 9437 4352 9200 1

Spenden sind in BL steuerabzugsberechtigt

Verein Ökogemeinde Binningen

Daniel Gorba, Lindenstrasse 11, 4102 Binningen

E-Mail: info@oekogemeinde.ch

facebook: Ökogemeinde Binningen

instagram: oekogemeinde

oekogemeinde.ch

